Offene Jugendarbeit auf Erfolgskurs

Seit den Sommerferien ist wieder ein festes Team der MOJUGA-Stiftung für die Offene Jugendarbeit in der Gemeinde Dürnten zuständig. Nach einer intensiven Startphase ist der Beziehungsaufbau zu den Jugendlichen gelungen.

Beziehungsarbeit ist der Kern der Offenen Jugendarbeit. Jugendliche fassen zu fremden Erwachsenen nur Vertrauen, wenn über eine lange Zeit hinweg regelmässig Beziehungsangebote stattfinden - idealerweise ohne Zwang und ohne Verpflichtung. Jugendarbeitende streben an, dass Jugendliche freiwillig mit ihnen in Kontakt treten, sie zeigen Interesse an deren Themen, hören ihnen zu und setzen sich konsequent für ihre Anliegen ein. Das haben in den letzten Monaten auch die neuen Jugendarbeiterinnen Nina Ignevski und Debora Bregenzer getan.

Wurde das Jugi zunächst nur von einer Gruppierung von bis zu zehn Jugendlichen besucht, hat die intensive aufsuchende Arbeit inzwischen Früchte getragen. Die beiden Jugendarbeiterinnen sind regelmässig im öffentlichen Raum unterwegs und suchen gezielt beliebte Treffpunkte unterschiedlicher Gruppierungen auf. Besonders im Fokus: Mädchen. Denn im letzten halben Jahr war das Jugi fast ausschliesslich von Jungen besucht worden. Heute bietet die Offene Jugendarbeit einen wöchentlichen Mädchentreff an.

Neueinrichtung der Räumlichkeiten

Derweil bleiben die Jugendarbeiterinnen mit den regelmässigen Besuchern in Kontakt. Gemeinsam mit den Jugendlichen räumten sie den Treff auf, misteten aus und wiesen regelmässig auf die geltenden Regeln hin. Nach anfänglichem Widerstand hat sich die Gruppierung nun auf die Jugendarbeiterinnen eingelassen und beteiligt sich an der Neueinrichtung der Räumlichkeiten.

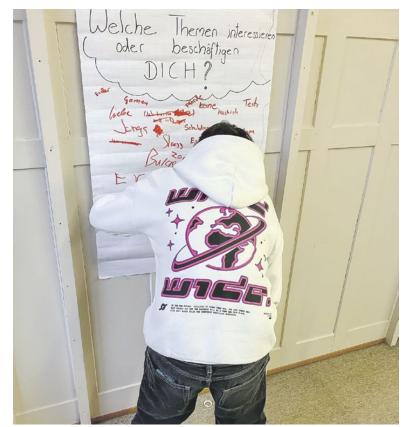
Neuen Schwung brachten auch die sehr gut besuchte Welcome-Party für die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe und der sogenannte Partnermorgen, in dessen Rahmen die Klassen der ersten Oberstufen verschiedene Akteure im Jugendbereich kennenlernten: etwa die Polizei, die Schulsozialarbeit oder die Suchtpräventionsstelle. Für jeweils 45 Minuten besuchten die Klassen auch die Offene Jugendarbeit. Die Jugendlichen zeigten sich offen und interessiert, spielten begeistert Tischfussball und nutzten das Angebot, ihre Themen und Bedürfnisse auf Plakaten festzuhalten.

Freundschaft und Liebe

«Es zeigte sich, dass die Themen Freundschaft, Liebe und Verhütung besonders viele Jugendliche beschäftigen», berichtet Nina Ignevski. Dasselbe Bild erhalten sie und ihre Kollegin Debora Bregenzer beim wöchentlichen Mädchentreff: «Die Mädchen kommen mit Fragen rund um diese Themen auf uns zu, woraus oft tiefe Gespräche entstehen.» Auf vielfachen Wunsch, nicht nur von Mädchen, richten die Jugendarbeiterinnen mit Jugendlichen nun eine Box ein, in der diese ihre Fragen auch anonym hinterlassen können.

Ein grosses Anliegen vieler neuen Besuchenden scheint zudem die Gestaltung des Jugis zu sein. Sie hätten Lust, die Wände zu bemalen, neue Möbel zu beschaffen und einzurichten, berichten die Jugendarbeitenden. Die Jugendbeauftragte Nicole König sagt: «Wir begrüssen das Bedürfnis der Jugendlichen, sich die Räumlichkeiten anzueignen.» Solche Projekte seien ideale Gelegenheiten, Beziehungen zu vertiefen und soziale Fähigkeiten zu stärken: «Indem sie ihre Meinung äussern, der Meinung anderer zuhören und verhandeln, eignen sie sich Kompetenzen an, die für eine funktionierende Gesellschaft unerlässlich sind.»

Die Offene Jugendarbeit hat das Angebot nach dem gelungenen Start erweitert und mit einem Mobilen Jugendtreff sowie einer monatlich stattfindenden Offenen Halle ergänzt (s. Box).



Themenplakat.



Gespräche.

Begleitete Jugendräume

an der Nauenstrasse 1, Tann

Dienstag, 18 bis 20 Uhr, Mädchenabend ab der Oberstufe Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Jugendtreff ab Oberstufe Freitag, 18 bis 22 Uhr, Jugendtreff ab Oberstufe

Zusätzliche Angebote

Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, Mobile Anlaufstelle für 5. und 6. Klassen, Ort noch offen

Einmal pro Monat Offene Halle am Samstag, 5. und 6. Klassen jeweils von 15 bis 18 Uhr, Oberstufe jeweils von 18 bis 21 Uhr

In den Sommermonaten einmal pro Monat offener Jugendtreff am Sonntag